

# Aus- und Weiterbildungs- zentrum Soziales Wien GmbH- **AWZ**



Mehr vom Leben lernen.  
[www.awz-wien.at](http://www.awz-wien.at)



AUS- UND  
WEITERBILDUNGS-  
ZENTRUM  
**AWZ SOZIALES WIEN**

# Ausbildung in der Pflegefachassistenz – erste Erfahrungen

Pflegekongress  
Austria Center Vienna  
30. 11. 2018

Esther Matolycz

# Die AWZ Soziales Wien GmbH

...ist eine Tochtergesellschaft des Fonds Soziales Wien (FSW), des Kuratoriums Wiener Pensionisten-Wohnhäuser (KWP) und der Stadt Wien, vertreten durch den Magistrat der Stadt Wien, Magistratsabteilung 17 – Integration und Diversität.

In dieser Gesellschaft bündeln die Muttergesellschaften ihre Leistungen um die **Aus-, Fort- und Weiterbildung** von Menschen in **Sozialbetreuungs- und Gesundheitsberufen** optimal zu gewährleisten.

- Wiener Schule für Sozialberufe
- Ausbildungseinrichtung für Sozial- und Gesundheitsberufe (mit Schule für GuKP)
- Bildungsakademie
- Wiener Bildungsdrehscheibe

# Impulse...

- Rahmenbedingungen  
Besonderheit: AWZ bietet verkürzte Form an
- Erste Erfahrungen mit der Ausbildung  
Chancen?  
Herausforderungen?

# Rahmenbedingungen

Voraussetzung: Ausbildung zur/m PH/PA

Dauer: 1 Jahr

Pilot: 22.01.2018-21.01.2019

Nächster Start (großer Andrang!) 12/2018

Grundlage: PA-PFA-AV

Abschluss: KAP mit Diplom (PFA)

Prüfung in zwei Themenfeldern

# ...aus der PA-PFA-AV

- Situations- und Handlungsorientierung
- exemplarisches Lernen, um dem Erarbeiten und Verstehen von grundlegenden Prinzipien und grundlegendem Wissen gegenüber der vielfältigen oberflächlichen Wissensvermittlung den Vorzug zu geben;
- Förderung des eigenständigen Wissens- und Kompetenzerwerbs



- Arbeit in Teams und Kleingruppen, damit insbesondere Fertigkeiten und Techniken geübt sowie Haltungen, Einstellungen, Sichtweisen, Handlungsmuster und Erfahrungen reflektiert und für den weiteren Lernprozess nutzbar gemacht werden können

# Paradigmenwechsel in PA- Ausbildung gesamt

## Fallorientierung

- statt „Abfragen“ (isoliertes Wissen) und „Vorzeigen“ (praktische Fragen)  
Vernetzung → Praxisbeispiele zur Prüfung

## Themenfeldorientierung

- weg von den „Fächern“

# KAP in zwei Themenfeldern

Zielgruppen- und settingorientierte Pflege  
einschließlich Pflegetechnik

Zielgruppen- und settingorientierte  
medizinische Diagnostik und Therapie  
einschließlich medizinische Pflegetechnik

# Ausbildungs-Inhalte

Insgesamt 11 Themenfelder

davon 2: KAP

davon 1: schriftl. Arbeit im Fachbereich

„...eigenständig eine berufsrelevante Themenstellung auf höherem Niveau bearbeiten“

davon 1: Lernbereich Training u. Transfer

# Blick auf die Theorie (AV)

Themenfelder	Stunden	Leistungsfeststellung und -beurteilung
Grundsätze der professionellen Pflege II	80	Lehrkraft
Pflegeprozess II	100	Lehrkraft
Zielgruppen- und settingorientierte Beziehungsgestaltung und Kommunikation	160	Lehrkraft
Zielgruppen- und settingorientierte Pflege einschließlich Pflorgetechnik (Teil 1)	120	Lehrkraft
Zielgruppen- und settingorientierte medizinische Diagnostik und Therapie einschließlich medizinische Pflorgetechnik (Teil 1)	90	Lehrkraft
Zielgruppen- und settingorientierte Pflege einschließlich Pflorgetechnik (Teil 2)	120	Prüfungskommission
Zielgruppen- und settingorientierte medizinische Diagnostik und Therapie einschließlich medizinische Pflorgetechnik (Teil 2)	100	Prüfungskommission
Kooperation, Koordination und Organisation II	40	Lehrkraft
Entwicklung und Sicherung von Qualität II	40	Lehrkraft
Lernbereich Training und Transfer II	120	Lehrkraft
Modul Schriftliche Arbeit im Fachbereich	100	Lehrkraft
<b>Gesamt</b>		<b>1070</b>

# Blick auf die Praktika (AV)

Praktikum	Fachbereich/Setting	Stunden
Akutpflege	operative und konservative medizinische Fachbereiche	160
Zielgruppenspezifisches Praktikum	mobile, ambulante, teilstationäre und stationäre Versorgungsformen	160
Wahlpraktikum		160
Theorie-Praxistransfer einschließlich Praxisreflexion	Lernbereich Training und Transfer (z.B. Fertigkeitentraining, Simulationsverfahren)	50
<b>Gesamt</b>		<b>530</b>



# Umsetzung in der AWZ

- verkürzte Form (dh. Einstieg ins 2. Jahr)
- Spezifische Zielgruppe  
(Berufserfahrung in der PH/PA)
- „Pilot“ → kleine Gruppe
- multiprofessionelles Lehrer/innenteam

# Chancen

- Abschluss mit breitem Kompetenz- u. Tätigkeitsspektrum in überschaubarer Zeit
- praxisnahe Ausbildung
- PA-Berufe = weg von der Nähe zum „Hilfsberuf“ → Statuserhöhung (Gesellschaft)
- Skill- & Grade- Mix in der Praxis



# Erfahrungen...

- Inhomogenität der Gruppen (Alter, Vorausbildung und -erfahrung etc.)
- unterschiedliche „pflegerische Sozialisation“ (Langzeit- Akut- od. mobile Pflege)
  - > entsprechender, didaktischer Zugang
- Erwartungshaltung der Auszubildenden: „neue Diplomierete“ (?), „Medizinnähe“
- Sehr hohe Motivation

# Herausforderungen

- Viele, neue Kompetenzen in relativ kurzer Zeit
- Kompetenzen PH → PA → PFA angeboten
- schriftliche Arbeit im Fachbereich
- ist die Praxis (Praktikum) vorbereitet?

# Fazit

- Professionalität in der PFA ist mehr als Aneinanderreihung von Einzelkompetenzen
- Befugnis-Erweiterung mit Steigerung des professionellen Handlungsmodus zu Hinterlegen ist (schöne!) Aufgabe der PFA-Ausbildung
- Praxis ist dabei, Einsatzmöglichkeiten schrittweise auszuloten
- Wir sehen optimistisch in die Zukunft

AWZ Soziales Wien GmbH. Eine Einrichtung des  
Fonds Soziales Wien und der Häuser zum Leben.



**AWZ Soziales Wien GmbH**

Tel +43 (0) 1 89 134/ 15806

E-Mail [office@awz-wien.at](mailto:office@awz-wien.at)

